

Exzentrik
Ymkje de Boer

*Lied voor mezzosopraan, altviool en cello
op teksten vrij naar Helmuth Plessner*

2008

Exzentrik

(vrij naar Helmuth Plessner, 1892-1985)

Voor Maarten Coolen
Ymkje de Boer, 2008

Andante

Altviool *fp* 2 *fp* *fp* 4

Altviool 6 *fp* 8 *fp*

Altviool 10 I. Piu mosso 12

Mezzosopraan 14 *f* 16 Dem Mensch'nist auf-ge-

Altviool

Cello

Mezzosopraan 18 zwun- gen das Le- ben zu füh-ren, wel-ches er lebt, 20 das heißt zu ma-chen

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

22 24

was er ist, e-ben weil er nur ist, wenn er voll-zieht. Der Mensch ist -

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

26 28

künst-lich, zeit-los, ort-los, hei-mat-los.

etc.

Altviool

Cello

II.

Mezzo-sopraan

30 32

Der Mensch muß et-was

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

34 36

wer-den und sich das Gleich-ge-wicht schaf-fen. Ist das Le-ben des Tie-res

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

38 40

zen- - trisch, so ist das Le- bendes Menschen ex- zen-trisch. Der Mensch steht dawo er

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

42

steht und zu- gleich nicht da wo er steht.

III. 44 **Meno mosso**

p

Altviool

Cello

Altviool

46 48

Cello

Mezzo-sopraan

50 52

Letz- te Bin- dung und Ein- ord- nung,

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

54 den Ort sei- nes Le- bens und sei- nes

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

58 Tod's, Ge- bor- gen- heit, Ver- söh- nung mit dem Schick- sal,

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan

62 Deu- tung der Wirklich- keit, Hei- mat schenkt nur

Altviool

Cello

etc.

IV.

Mezzo-sopraan

66 Re- li- gion. A- ber wer nach

Altviool

Cello

etc.

Mezzo-sopraan 70 72
Hau- se will, muß sich dem Glau- ben zum

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan 74 76
Op- fer brin-gen. Wer es mit dem Geist hält,

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan 78 80
kehrt nicht zu- rück.

Altviool

Cello

V.
Mezzo-sopraan 82 84

Altviool *fp* *fp* *fp*

Cello

86 88 *fp*

Altviool

Cello

fp 90 92

Altviool

Cello

VI. Piu mosso 94 96

Mezzo-sopraan

Altviool

Cello

Um das

98 100

Mezzo-sopraan

Altviool

Cello

eig'- ne und das frem- de mit an- de- ren Au- gen sehen zu ler- nen, brau- chen

Mezzo-sopraan
102 104
wir - ein Er- leb - nis, so das es uns wie Schuppen von den Au-gen fällt Der

Altviool

Cello

Mezzo-sopraan
106 108 rit.
Schmerz ist das Au- ge des Gei- stes, das ist der Schmerz.

Altviool rit.

Cello rit.

Altviool a tempo 110 112

Cello

Altviool 114 116 rit.

Cello rit.

Exzentrik
(vrij naar Helmuth Plessner,
1892-1985)

Dem Mensch'n ist aufgezwungen
das Leben zu führen, welches er lebt,
das heißt zu machen, was er ist,
eben weil er nur ist, wenn er
vollzieht.
Der Mensch ist künstlich,
zeitlos, ortlos, heimatlos.

Der Mensch muss etwas werden
und sich das Gleichgewicht schaffen.
Ist das Leben des Tieres zentrisch,
so ist das Leben des Menschen
exzentrisch.
Der Mensch steht da, wo er steht,
und zugleich nicht da, wo er steht.

Letzte Bindung und Einordnung,
den Ort seines Lebens und seines
Tod's, Geborgenheit, Versöhnung
mit dem Schicksal,
Deutung der Wirklichkeit,
Heimat schenkt nur Religion.
Aber wer nach Hause will,
muss sich dem Glauben zum Opfer
bringen. Wer es mit dem Geist hält,
kehrt nicht zurück.

Um das eig'ne und das fremde
mit anderen Augen sehen zu lernen,
brauchen wir ein Erlebnis,
so dass es uns wie Schuppen von den
Augen fällt.
Der Schmerz ist das Auge des
Geistes, das ist der Schmerz.

Bewerking Ymkje de Boer
Tekstbezorging Maarten Coolen

Excentriek

De mens is gedwongen
het leven te leiden, dat hij leeft,
dat betekent te maken, wat hij is,
juist omdat hij slechts is, als hij iets
verricht.
De mens is kunstmatig,
tijdloos, plaatsloos, thuisloos.

De mens moet iets worden
en zorgen voor evenwicht.
Zoals het leven van het dier centrisch
is, zo is het leven van de mens
excentrisch.
De mens staat daar waar hij staat
en tegelijk niet daar waar hij staat.

Laatste binding en inbedding,
de plek van zijn leven en zijn
dood, geborgenheid, verzoening met
het lot, duiding der werkelijkheid,
een thuis schenkt slechts de religie.
Maar wie naar huis wil,
moet zichzelf opofferen aan het
geloof.
Wie het met de geest houdt,
keert niet terug.

Om het eigene en het vreemde
met andere ogen te leren zien,
hebben we een ervaring nodig,
die ons de schellen van de ogen doet
vallen.
De smart is het oog van de geest,
dat is de smart.